

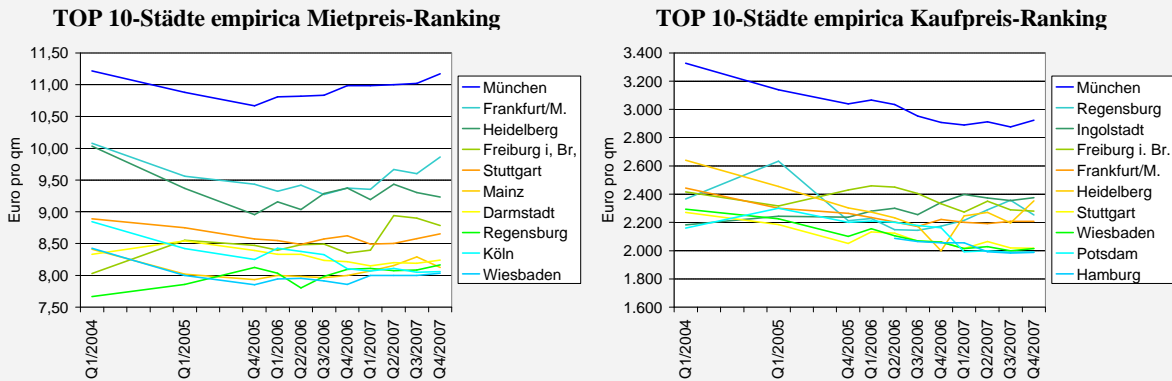
## Ergebnisse des empirica Miet- und Kaufpreis-Ranking IV/2007

Ein Service der empirica ag Berlin | Kurfürstendamm 234 | 10719 Berlin | Tel. 030/884795-0  
Mehr Infos im Internet unter [www.empirica.info](http://www.empirica.info) | E-Mail [preisdaten@empirica-institut.de](mailto:preisdaten@empirica-institut.de)



**Mieten:** Anstieg der inserierten Mieten gegenüber Vorjahr in acht der zehn teuersten Mieterstädte

**Kaufen:** Anstieg der inserierten Kaufpreise nur in vier der zehn teuersten Käuferstädte



**Quelle:** empirica Miet- und Kaufpreisindex (IDN Immodaten); Kaufpreise für Eigentumswohnungen

Das Preiskarussell am Mietwohnungsmarkt dreht sich weiter. In 81 von 118 untersuchten kreisfreien Städten sind die inserierten Mietpreise im Jahresvergleich gestiegen. Die höchsten Zuwächse gibt es in Passau (+12%), Neubrandenburg (+11%) und Bayreuth (+8%). Aus Sicht der Mieter schneiden Pirmasens (-11%), Rostock (-8%) und Bamberg (-8%) am besten ab. Ähnlich das Bild in den zehn teuersten Mieterstädten: außer in Heidelberg und Köln steigen die Angebotsmieten im Jahresvergleich auf breiter Front. Noch bleibt München die einzige Stadt mit Quadratmetermieten über 10 Euro – allerdings sind Frankfurt und Heidelberg nicht mehr weit davon entfernt.

Anders sieht der Markt für Eigentumswohnungen aus: nur in 41 von 118 untersuchten kreisfreien Städten sind die inserierten Kaufpreise im Jahresvergleich gestiegen. Am stärksten zogen die Angebotspreise in Stralsund (+31%) und Brandenburg (+26%) an – allerdings bei geringen Fallzahlen – sowie in Heidelberg (+18%). Am anderen Ende der Skala stehen Gera (-28%), Pirmasens (-25%) und Zwickau (-24%). Analog auch hier das Bild in den zehn teuersten Käuferstädten: steigende Angebotspreise sind nur in Heidelberg, Regensburg, München und Ingolstadt zu finden. Damit liegen die inserierten Quadratmeterpreise im Vergleich zum 4. Quartal 2006 nur noch in acht statt in zehn Städten oberhalb der Schwelle von 2.000 Euro.

Angebotspreise aus Immobilieninseraten verändern sich stärker als der Mietpreisindex, weil die stabileren Bestandsmieten außen vor bleiben. Das Miet und Kaufpreis-Ranking von empirica basiert auf Sonderauswertungen der Preisdatenbank von IDN ImmoDaten, in die Informationen aus Immobilieninseraten von rund 100 Anzeigenquellen fließen (ca. 2 Mio. Objekte je Quartal). Weitere Auswertungen auf Anfrage (Baualter, Wohnungsgröße, Zimmerzahl).